

## „Ist denn Christus zerteilt?“

*Gebetswoche für die Einheit der Christen*

Vom 18.- 25. Januar findet die Gebetswoche für die Einheit der Christen statt. Sie steht dieses Jahr unter dem Motto aus dem 1. Korintherbrief: „Ist denn Christus zerteilt?“

### **Viele Kirchen arbeiten zusammen**

Die Gebetswoche wird seit 1908 gefeiert. Seit 1968 wird sie gemeinsam von dem Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und dem Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) verantwortet. Dem ÖRK gehören 349 Kirchen mit 560 Millionen Gläubigen an, die katholische Kirche ist allerdings kein Mitglied. Die Materialien der Woche, die für jeden Tag der Gebetswoche unterschiedliche Anregungen zum Gebet in einer Gemeinschaft vorsehen sowie theologische Grundtexte enthalten, werden abwechselnd von ökumenischen Gruppen aus unterschiedlichen Ländern vorbereitet.

### **Vorbereitungsland Kanada**

Dieses Jahr stammen die Texte von einer Gruppe kanadischer Christen vorbereitet. Zum Vorbereitungsland Kanada passt das Motto der diesjährigen Gebetswoche sehr gut: „Ist denn Christus zerteilt?“ Das Wort aus dem 1. Korintherbrief nimmt auf die grossen Unterschiede Bezug, die im Land Kanada bestehen. Das bringt es mit sich, dass in Kanada auch der christliche Glaube ganz unterschiedlich gelebt und bezeugt wird. Für die Vorbereitungsgruppe der Gebetswoche lag es daher nahe, sich auf den Abschnitt im ersten Korintherbrief zu beziehen, in dem Paulus die unterschiedlichen Gruppierungen und Strömungen in der Gemeinde ermahnt, sich auf das eine Fundament Jesus Christus zu besinnen, denn Christus ist eben nicht „zerteilt“.

### **Gebet und Selbstprüfung**

Das Vorbereitungsteam dieser Woche schreibt dazu: „Wir antworten auf den Ruf Gottes, wenn wir uns während der Gebetswoche für die Einheit der Christen zum Gottesdienst versammeln. Wir wollen uns erneuern lassen und unsere Verbundenheit in Christus durch Lieder, Worte und Gesten stärken. Dieser Gottesdienst kann auch Einladung sein, uns an den acht Tagen der Gebetswoche mit den Meditationen zu befassen, die 1 Korinther 1,1-17 zum Ausgangspunkt nehmen. Die provokative Frage des Paulus: „Ist denn Christus zerteilt?“ fordert uns als Einzelne und als Kirchen zum Gebet und zur Selbstprüfung heraus.“

### **Gegen den Willen Gottes**

Eine geteilte Kirche entspreche nicht dem Willen Gottes, unterstreicht Papst Franziskus immer wieder. Die Einheit im Glauben sei ein Geschenk Gottes, dem die Menschen oft nicht gerecht würden. Der Papst verwies auf den Apostel Paulus, der im Brief an die Epheser zur Einheit der Gläubigen aufruft. Dies erfordere Bescheidenheit, Sanftmut und Grossherzigkeit. Deshalb hat Papst Franziskus die Einheit der Christen als eine Priorität seines Amtes bezeichnet. Es sei schmerzvoll, nicht die Eucharistie miteinander feiern zu können, „aber Freundschaft ist vorhanden.“ Das sei überhaupt der Weg: Freundschaft, gemeinsame Arbeit, und Gebet für die Einheit, so der Papst.

*KID/pm*

## News aus Kirche und Welt

### **Exerzitien für Frauen**

Vom 27. - 29. Januar finden im Bildungshaus St. Jodern in Visp Exerzitien für Frauen statt. Diese stehen unter der Leitung von Hermann-Josef Venetz und tragen den Titel: „Du sollst ein Segen sein für alle Völker. Was katholisch sein bedeuten könnte. Mit dem Ausdruck »katholisch« verbinden wir oft etwas Abgrenzendes, Einengendes, eben an eine Konfession Gebundenes. Nehmen wir die Bedeutung des Wortes ernst, ist mit »katholisch« das pure Gegenteil gemeint: offen, unbegrenzt, frei, weltumspannend– und darum auch unterwegs und in Bewegung. Zu diesen Exerzitien sind die Frauen aller Altersstufen eingeladen. Eine Anmeldung ist bis Montag, 20. Januar 2014 an das Bildungshaus St. Jodern, Visp erbeten.

### **Impuls-Nachmittag Katechese**

Die Fachstelle Katechese lädt am Mittwoch, 29. Januar, von 14.00 – 17.00 Uhr alle Katecheten, Katechetinnen, Religionslehrpersonen aller Stufen, in der Jugend- und Pfarreiarbeit Engagierte sowie weitere Interessierte der katholischen und reformierten Kirche zu einem Impuls-Nachmittag ins Bildungshaus St. Jodern in Visp ein. Dieser steht unter dem Titel: „Beten mit Kindern und Jugendlichen“. Die Leitung hat der Theologe und Buchautor Stephan Sigg. Dieser liefert kreative Ideen, wie man Kindern und Jugendlichen im Religionsunterricht Lust auf das Gebet vermitteln kann. Eine Anmeldung ist erbeten bis am 20. Januar an: Fachstelle Katechese (katechese@cath-vs.ch).

*KID/pm*